

## Programmübersicht

10:30 Uhr	Ankommen
11:00 Uhr	Willkommen im dock europe!
Karin Heuer, umdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg	
Urte Bliesemann, dock europe, Hamburg	
11:15 Uhr	Keynote
<b>Kaputtalismus.</b>	
Wie der heutige Kapitalismus die Demokratie bedroht	
11:50 Uhr	Kommentar & Gespräch
<b>Demokratie stärken.</b>	
Demokratie verteidigen gegen Vermachtung, politische Ungleichheit und Rechtspopulismus: Was sind heute die großen Herausforderungen?	
12:30 Uhr	Mittagessen
13:15 Uhr	Foren
<b>a) Demokratisierung des Ökonomischen – wie gelingt das?</b>	
<b>b) Zukunftstaugliche Parteidemokratie – Was tun?</b>	
<b>c) Starke Kommunen für demokratische Inklusion!</b>	
15:45 Uhr	Pause mit Gallery Walk
16:15 Uhr	Podiumsgespräch
<b>Den Wandel gestalten.</b>	
Was hält unsere Gesellschaft heute und morgen zusammen?	
17:30 Uhr	Ausklang im Hof der fux-Caserne

11:00 Uhr – Willkommen im dock europe!

Karin Heuer, umdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg  
Urte Bliesemann, dock europe, Hamburg

11:15 Uhr – Keynote

### Kaputtalismus.

Wie der heutige Kapitalismus die Demokratie bedroht

Robert Misik, Journalist und politischer Schriftsteller, Wien

11:50 Uhr – Kommentar

### Demokratie stärken.

Demokratie verteidigen gegen Vermachtung, politische Ungleichheit und Rechtspopulismus: Was sind heute die großen Herausforderungen?

Kommentar: Karoline Linnert, Bürgermeisterin und Senatorin, Freie Hansestadt Bremen

Im Gespräch

Robert Misik vertritt in seinem Buch »Kaputtalismus« die These, dass der gegenwärtige Kapitalismus mit seinen Kollateralschäden ohne Zukunft ist. Karoline Linnert, die grüne Bürgermeisterin und Senatorin in Bremen, antwortet.

Moderation: Peter Rüdel, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen

12:30 Uhr – Mittagessen

in der Kantine von »fux und ganz«

13:15 Uhr – Foren

In drei parallelen Foren wollen wir nach dem Zusammenhang von Demokratie und Ungleichheit fragen und unsere Handlungsmöglichkeiten diskutieren:

## a) Demokratisierung des Ökonomischen – wie gelingt das?

Die Finanzwelt hat sich weithin demokratischen Kontrollen und Einflüssen entzogen. Was und wen braucht's, damit demokratische Politik gegenüber einer übermächtigen, deregulierten Kapital- und Marktmacht und vermachteten Finanzmärkten ihre Handlungsfähigkeit ausbaut?

mit: Ulrike Herrmann, Wirtschaftsjournalistin, taz, Berlin | Prof. Josef Vogl, Literaturwissenschaftler, Humboldt-Universität, Berlin | Eftimia Panagiotidis, Soziologin, Vorstand fux e. G., Hamburg | Moderation: Karin Heuer, umdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg

## b) Zukunftstaugliche Parteidemokratie – Was tun?

Plurale Demokratien sind auf Parteien angewiesen. Doch deren Bindungskräfte werden schwächer. Den »Parteien der Mitte« fällt es schwer, programmatisch unterscheidbare und relevante Profile auszuprägen. Die das Wir-Bewusstsein belastende Schere zwischen Gesicherten und schlecht Gesicherten, Prekären und Armen wird von allen kaum thematisiert. Was ist zu tun, damit Parteien wieder Glaubwürdigkeit gewinnen, die sie als Ort politischer Auseinandersetzung und Agentinnen von Gemeinwohl erkennbar machen und als politische Instanzen stärken?

mit: Prof. Simone Dietz, Universität Düsseldorf, Düsseldorf | Prof. Regina Kreide, Justus-Liebig-Universität Gießen | Willfried Maier, Bündnis 90/Die Grünen, Hamburg | Moderation: Peter Rüdel, Heinrich-Böll-Stiftung Bremen

## c) Starke Kommunen für demokratische Inklusion!

Die Stärkung der Kommunen ist ein Weg, demokratische Gestaltungsmacht von unten zu initiieren und zu stabilisieren. Dazu sollen mehr Kompetenzen, aber auch Finanz- und Steuerhoheit in die Kommunen geholt werden. Im gleichen Atemzug müssen Beteiligungsprozesse und -formate obligatorisch werden, denn Zivilgesellschaft braucht Zugang zu politischen Entscheidungen und Verwaltungshandeln. Was ist zu tun, wer sind die Akteur\*innen, was sind die Herausforderungen und welche Strukturen müssen geschaffen werden?

mit: Karl-Martin Hentschel, freier Autor, Bundesvorstand Mehr Demokratie e. V., Kiel | Rita A. Herrmann, Redakteurin, AKP – Fachzeitschrift für Alternative Kommunalpolitik, Bielefeld | Gönül Eğlence, Referentin für Bildung, Grüne/Alternative in den Räten NRW e. V., Düsseldorf | Moderation: Heino Schomaker, Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

15:45 Uhr – Pause mit Gallery Walk

## 16:15 Uhr – Podiumsgespräch Den Wandel gestalten.

Was hält unsere Gesellschaft heute und morgen zusammen?

mit: Ulrike Herrmann, Wirtschaftsjournalistin, taz, Berlin | Dr. Willfried Maier, Philosoph, Senator a. D., Hamburg | Prof. Dr. Naika Foroutan, Stv. Institutedirektorin, Leiterin des BIM-Arbeitsbereichs »Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik«, Humboldt-Universität, Berlin (angefragt) | Moderation: Anne Ulrich, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

17:30 Uhr – Ausklang im Hof der fux-Caserne

mit Getränken, Snacks und Musik von Duo Invitation (Cello & Sax)

Demokratiedialog  
Sa, 8. Oktober 2016  
dock europe  
Hamburg-Altona

Baustelle Demokratie  
Wie stärken wir Teilhabe und Gerechtigkeit?



## Gut vertreten? Update für Demokratie!

Ein Projekt des Verbunds der Heinrich-Böll-Stiftungen

Immer wieder wird festgestellt, dass es einen spürbaren Vertrauensverlust in wichtige demokratische Institutionen gibt. Viele sehen sich nicht allzu »gut vertreten«. Es ist an der Zeit, darüber nachzudenken, was verbessert werden muss und sollte. Innerhalb unseres Projekts »Gut vertreten? Update für Demokratie« beschäftigen wir uns in der Heinrich-Böll-Stiftung bundesweit mit den Baustellen der Demokratie. In diesem Jahr laden wir zu fünf Demokratiedialogen nach Köln (1.10.), Stuttgart (8.10.), Hamburg (8.10.), Potsdam (13.10.) und Dresden (26.10.) ein.

Weiterführende Informationen, Dokumentationen und Publikationen von »Gut vertreten? Update für Demokratie« finden Sie hier:

**gutvertreten.  
boell.de**



## Wie stärken wir Teilhabe und Gerechtigkeit?

### Demokratiedialog

Ungleiche und ungerechte Verhältnisse scheinen sich mittlerweile auch politisch zu spiegeln: Die Diagnose hat eingeschlagen, dass offenbar Arbeit, Einkommen und Bildung wichtig dafür sind, ob jemand wählen geht oder nicht wählen geht. Demokratie lebt vom Engagement aber auch vom Versprechen auf politische Gleichheit: Was müssen wir tun, um sie zu verteidigen? Diese Frage stellt sich verschärft unterm europaweiten Ansturm von Rechtspopulisten, die mit einer wilden Mischung aus Politikbashing, Globalisierungskritik und Neoliberalismus auf Stimmengang gehen.

Auch Politik und Parteien stehen unter hohem Erwartungsdruck: Wie gut und schlecht gelingt es, Vertrauen zu halten, auch schwache Interessen zu schützen und nicht in die nationale Falle zu tappen? Maximalkompromisse großer Koalitionen und eine Politik der Sachzwänge tragen zur Entpolitisierung und zu einem sinkenden Zutrauen in den Gestaltungswillen der Politik bei.

Foto: Maya-Anais Yataghene  
Creative Commons Lizenz: CC-BY

## Termin & Ort

Samstag, 8. Oktober 2016  
11:00 – 17:30 Uhr

dock europe e. V.  
Internationales Bildungszentrum  
Bodenstedtstraße 16 (Hinterhof)  
22765 Hamburg-Altona  
[www.dock-europe.net](http://www.dock-europe.net)

Anfahrt:  
Buslinie 20 oder 25, Haltestelle »Gerichtsstraße« oder S-Bahn-Linien 11, 21 und 31, Haltestelle »Holstenstraße«

Der Tagungsraum und ein WC sind barrierefrei.  
Die Fahrstuhlnutzung ist eingeschränkt möglich.  
Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, wenn Sie vor Ort Unterstützung benötigen.

Anmeldung:  
Bitte melden Sie sich bis zum 30.09.2016 über unser Anmeldeformular an: [www.umdenken-boell.de](http://www.umdenken-boell.de)

Kosten für Verpflegung: 10 Euro (ermäßigt 5 Euro), zahlbar vor Ort

Information:  
Friederike Wirtz  
umdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg  
Kurze Straße 1, 20355 Hamburg  
Tel.: 040 389 52 70, [fwt@umdenken-boell.de](mailto:fwt@umdenken-boell.de)  
Sowie online unter [www.umdenken-boell.de](http://www.umdenken-boell.de)

Eine Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftungen Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

**HEINRICH BÖLL STIFTUNG**  
STIFTUNGSVERBUND

**HEINRICH BÖLL STIFTUNG**  
MECKLENBURG-VORPOMMERN

**HEINRICH BÖLL STIFTUNG**  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Heinrich Böll Stiftung · Bremen

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

